

Bundesblatt

108. Jahrgang

Bern, den 15. März 1956

Band I

*Erscheint wöchentlich. Preis 30 Franken im Jahr, 16 Franken im Halbjahr zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr*

*Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an
Stämpfli & Cie. in Bern*

7071

Bericht

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren für die Verbesserung des Strassennetzes

(Vom 9. März 1956)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Das Initiativkomitee für die Verbesserung des Strassennetzes, in Bern, hat am 6. Februar 1956 der Bundeskanzlei eine Anzahl Unterschriftenbogen zu einem Volksbegehren für die Verbesserung des Strassennetzes eingereicht. Die Bogen trugen nach den Angaben des Initiativkomitees 206 000 Unterschriften.

Das Volksbegehren (deutsche Fassung) lautet wie folgt:

Die unterzeichneten stimmberechtigten Schweizerbürger stellen auf dem Wege der Volksanregung nach Artikel 121 der Bundesverfassung die nachstehenden

Begehren:

1. Artikel 23 der Bundesverfassung, der in seiner bisherigen Fassung lautet:

¹ Dem Bunde steht das Recht zu, im Interesse der Eidgenossenschaft oder eines grossen Teiles derselben auf Kosten der Eidgenossenschaft öffentliche Werke zu errichten oder die Errichtung derselben zu unterstützen.

² Zu diesem Zwecke ist er auch befugt, gegen volle Entschädigung das Recht

der Expropriation geltend zu machen. Die näheren Bestimmungen hierüber bleiben der Bundesgesetzgebung vorbehalten.

³ Die Bundesversammlung kann die Errichtung öffentlicher Werke untersagen, welche die militärischen Interessen der Eidgenossenschaft verletzen.

sei durch den folgenden Absatz 1^{bis} zu ergänzen:

Er trifft Massnahmen, um den Unterhalt der Kantonsstrassen und den zweckmässigen Ausbau der Strassen, die im Interesse der Eidgenossenschaft oder eines grossen Teiles derselben sind, zu fördern und den Bau von Autostrassen, insbesondere zwischen dem Westen und Osten und dem Norden und Süden des Landes, samt den wichtigsten Ergänzungsstrecken dazu, sicherzustellen. Er verwendet dafür wenigstens die Hälfte des gesamten Reinertrages des Zolles auf Treibstoffen für motorische Zwecke.

Französischer Text der Ergänzung:

Elle prend des mesures pour favoriser l'entretien des routes cantonales et l'amélioration appropriée des routes qui intéressent la Suisse ou une partie considérable du pays et pour assurer la construction de routes automobiles, notamment entre l'Ouest et l'Est et entre le Nord et le Sud du pays, et des principaux secteurs complémentaires. Elle y affectera au moins la moitié du produit total net des droits d'entrée perçus sur les carburants pour moteurs.

Italienischer Text der Ergänzung:

Essa prende misure per favorire la manutenzione delle strade cantonali e il rifacimento appropriato di quelle che interessano tutto il paese o buona parte di esso e per garantire la costruzione di strade automobilistiche, in particolare fra l'Ovest et l'Est e fra il Nord e il Sud del paese, e delle principali tratte complementari. Essa devolverà a ciò almeno la metà del provento totale netto del dazio sui carburanti per motori.

2. Artikel 30 der Bundesverfassung, der in seiner bisherigen Fassung lautet:

¹ Der Ertrag der Zölle fällt in die Bundeskasse.

² Die den Kantonen bisher bezahlten Entschädigungen für die losgekauften Zölle, Weg- und Brückengelder, Kaufhaus- und andern Gebühren dieser Art fallen weg.

³ Ausnahmsweise erhalten die Kantone Uri, Graubünden, Tessin und Wallis, mit Rücksicht auf ihre internationalen Alpenstrassen, eine jährliche Entschädigung, die mit Wirkung vom 1. Januar 1925 an festgestellt wird wie folgt:

für Uri	Fr. 160 000
» Graubünden	» 400 000
» Tessin	» 400 000
» Wallis	» 100 000

und Artikel 7 des Bundesbeschlusses vom 29. September 1950 über die Finanzordnung 1951 bis 1954 (Ziff. I des Bundesbeschlusses vom 25. Juni 1954 über die Finanzordnung 1955 bis 1958), der lautet:

¹ Der Bund richtet den Kantonen für die Jahre 1955 bis 1958 die Hälfte des Reinertrages des Zolles auf Treibstoffen für motorische Zwecke aus. Die Ausrichtung erfolgt in Form von:

a. Beiträgen an die allgemeinen Kosten der dem Motorfahrzeug geöffneten Strassen;

b. Beiträgen an die Kosten des Neu- oder Ausbaues der Hauptstrassen, die zu einem vom Bundesrat zu bezeichnenden Netz gehören und deren Ausführung bestimmten technischen Anforderungen genügt;

c. zusätzlichen Beiträgen an die Strassenbaulasten der Kantone mit geringer Finanzkraft.

² Die auf Grund von Artikel 30, Absatz 3, der Bundesverfassung den Kantonen Uri, Graubünden, Tessin und Wallis, mit Rücksicht auf ihre internationalen Alpenstrassen, jährlich auszurichtenden Entschädigungen werden für die Jahre 1955 bis 1958 erhöht auf:

240 000 Franken für Uri,
600 000 Franken für Graubünden,
600 000 Franken für Tessin,
150 000 Franken für Wallis.

seien aufzuheben und durch den folgenden neuen Art. 30 der Bundesverfassung zu ersetzen:

Art. 30

¹ Der Ertrag der Zölle fällt in die Bundeskasse.

² Ausser den in Artikel 23, Absatz 1^{bis}, vorgesehenen Leistungen zur Förderung des Strassenwesens überlässt der Bund jedoch den Kantonen mit geringer Finanzkraft einen

Zehntel des gesamten Reinertrages des Zolles auf Treibstoffen für motorische Zwecke für den Ausbau und Unterhalt von Strassen.

³ Ferner erhalten die Kantone Uri, Graubünden, Tessin und Wallis, mit Rücksicht auf ihre internationalen Alpenstrassen, folgende jährliche Entschädigungen:

Uri	Fr. 240 000
Graubünden	» 600 000
Tessin	» 600 000
Wallis	» 150 000

⁴ Die den Kantonen bisher bezahlten Entschädigungen für die losgekauften Zölle, Weg- und Brückengelder, Kaufhaus- und andern Gebühren dieser Art fallen weg.

Französischer Text des neuen Artikels:

Art. 30

¹ Le produit des péages appartient à la Confédération.

² A part les prestations en faveur des routes, prévues par l'article 23, alinéa 1^{bis}, la Confédération cède toutefois aux cantons, dont les ressources financières sont relativement faibles, pour l'aménagement et l'entretien des routes, un dixième du produit total net des droits d'entrée perçus sur les carburants pour moteurs.

³ En outre, les cantons d'Uri, des Grisons, du Tessin et du Valais reçoivent à raison de leurs routes alpêtres internationales, une indemnité annuelle dont le chiffre est fixé comme il suit:

Uri	Fr. 240 000
Grisons	» 600 000
Tessin	» 600 000
Valais	» 150 000

⁴ Les indemnités payées jusqu'à présent aux cantons pour le rachat des péages, des droits de chaussée et de pontonnage, des droits de douane et d'autres émoluments semblables sont supprimées.

Italienischer Text des neuen Artikels:

Art. 30

¹ Il prodotto dei dazi à devoluto alla Cassa federale.

² Oltre alle prestazioni in favore delle strade, previste dall' articolo 23, capoverso 1^{bis}, la Confederazione cede pure ai cantoni, le cui risorse finanziarie sono relativamente deboli, un decimo del provento totale netto dei dazi sui carburanti per motori da destinarsi all' assestamento e alla manutenzione delle strade.

³ Inoltre, i cantoni di Uri, dei Grigioni, del Ticino e del Vallese ricevono, avuto riguardo alle loro strade alpine internazionali, una indennità annua che viene stabilita come segue:

Uri	Fr. 240 000
Grigioni	» 600 000
Ticino	» 600 000
Vallese	» 150 000

⁴ Le indennità sin qui pagate ai cantoni pel riscatto di dazi, pedaggi, pontenaggi, diritti di dogana ed altri di simil genere, restano sopprese.

Der deutsche Urtext ist der für das Zustandekommen der Volksanregung massgebende Text.

	Eingelangte Unterschriften	Ungültige Unterschriften	Gültige Unterschriften
Zürich	31 147	39	31 108
Bern.	36 462	1 648	34 819
Luzern.	10 354	—	10 354
Uri	833	—	833
Schwyz	1 772	176	1 596
Obwalden	918	—	918
Nidwalden	1 006	36	970
Glarus	999	59	940
Zug	1 496	75	1 421
Freiburg	4 002	53	3 949
Solothurn	7 534	241	7 293
Basel-Stadt.	8 788	—	8 788
Basel-Land	4 441	212	4 229
Schaffhausen	1 812	119	1 693
Appenzell A.-Rh.	1 518	50	1 468
Appenzell I.-Rh.	325	26	299
St. Gallen	13 791	123	13 668
Graubünden	8 516	158	8 358
Aargau	12 866	467	12 399
Thurgau	5 869	200	5 669
Tessin	6 629	516	6 113
Waadt	20 043	835	19 208
Wallis	3 892	192	3 700
Neuenburg	8 006	166	7 840
Genf.	15 601	96	15 505
	<hr/> 208 620	5 482	203 138

Die ungültigen Unterschriften verteilen sich wie folgt:

Ungenügende oder gar keine Bescheinigung	5475
Übrige	7
Total der ungültigen Unterschriften	<hr/> 5482

Obwohl das Gesetz nicht ausdrücklich auf die Zeit, während der die Unterschriften gesammelt werden, abstellt, ist es klar, dass die Ungültigerklärung der Unterschriften, deren Beglaubigung mehr als sechs Monate vor der Einreichung der Initiative erfolgte, zum Zwecke hat, den Zeitraum für die Sammlung der Unterschriften zu beschränken. Diesem Zwecke des Gesetzes dürfte es daher entsprechen, wenn die Unterschriften, deren Beglaubigung mehr als die erwähnten sechs Monate zurückliegt, als ungültig erklärt werden, selbst wenn eine zweite Beglaubigung fristgemäss erfolgte. Die zweite Beglaubigung heilt die Unwirksamkeit der ersten nicht. Wir sind daher der Meinung, dass die 1856 Unterschriften, deren erste Beglaubigung in der Zeit vor den sechs der Einreichung der Initiative vorausgehenden Monaten erfolgte, auch als ungültig zu betrachten sind.

Aus der vorstehenden Zusammenstellung geht hervor, dass das Volksbegehren von 203 138 gültigen Unterschriften unterstützt wird. Es ist somit zustande gekommen.

Wir beehren uns, Ihnen das Volksbegehren nebst den zugehörigen Akten gemäss Artikel 5 des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 zuzustellen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 9. März 1956.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Feldmann

Der Bundeskanzler:

Ch. Oser

Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren für die Verbesserung des Strassennetzes (Vom 9. März 1956)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1956
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	11
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	7071
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	15.03.1956
Date	
Data	
Seite	697-701
Page	
Pagina	
Ref. No	10 039 337

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.